

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die öffentliche Sonder-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
am 20.06.2023 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Nadine Walbrach

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Dunkel
Herr Edgar Leisten
Herr Hans-Georg Nerlich
Frau Gertraud Rocher
Herr Tobias Brosig
Herr Philipp Maaßen
Frau Monika Nestler

Sachkundige Einwohner

Frau Christina Bauermeister

Verwaltung

Herr Johannes Ferdinand	Beigeordneter und Leiter D I
Frau Dietlind Biesterfeld	Beigeordnete und Leiterin D III
Herr Horst Förster-Schüz	Leiter untere Bauaufsichts- u. Denkmalschutzbehörde
Frau Nicole Bastubbe	SGLin Schulverwaltung u. Kultur
Herr Michael Schulze	SB Denkmalschutz

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Schlüpen
Frau Judith Kruppa

Sachkundige Einwohner

Frau Jeanette Averhaus
Frau Christiane John
Herr Christian Quade

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung (gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss sowie dem Ausschuss für Wirtschaft) vom 17.04.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
Beschlussvorlagen
- 6 Beschluss über die Vergabe von Fördermitteln aus dem Produktkonto 523010 531810 „Zuschüsse Denkmalpflege“ im Jahr 2023 6-5069/23-III
- 7 Kulturförderung 2023 (2. Halbjahr) 6-5079/23-I
- 8 Petition - Teltow Fläming will Sport machen: Jetzt den Vereinen das Training am Wochenende erlauben! 6-5025/23-KT

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Ausschusses, **Frau Walbrach**, eröffnet die öffentliche Sonder-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie begrüßt die Anwesenden.

Frau Walbrach kritisiert die Verschiebung des TOP zur Beratung über die Anträge zur Kulturförderung und die daher kurzfristig angesetzte Sonder-Sitzung dieses Ausschusses. Sie weist darauf hin, dass die Kreistagsmitglieder ihre Zeit planen müssen, auch blieb den Antragstellern und Antragstellerinnen zum Teil nur drei Wochen Zeit für eine Reaktion.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung (gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss sowie dem Ausschuss für Wirtschaft) vom 17.04.2023

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Hilde Steinfurth, die Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins Haus der Kultur der Welten-Fläming e. V. berichtet, der Verein plant ein Festival im September in Luckenwalde am Boulevard. Dabei handelt es sich um ein reines Kunst- und Kulturfestival. Es nehmen Künstler*innen aus der Region und auswärtige Künstler*innen teil. Auch sind Jugendgruppen beteiligt. Der Verein hat einen Antrag auf 15.000 € Förderung gestellt. Sie fragt, warum der Antrag so drastisch gekürzt wurde. Sie bemerkt, dass die anderen Antragsteller den beantragten Betrag befürwortet bekamen. Sie bittet um Erläuterung der Begründung.

Frau Bastubbe führt aus, die Förderung erfolgt anhand der formellen und materiellen Voraussetzungen, die in der Kulturförderrichtlinie festgeschrieben wurden. Es wurde festgestellt, dass die im Projekt beschriebenen Ziele an mehreren Stellen so formuliert waren, dass es sich um eine Belebung der Innenstadt handelt, also eine Form der Wirtschaftsförderung sein soll. Infolgedessen wurde eingeschätzt, dass es sich nicht um einen originären Kulturfördergrund nach der Kulturförderrichtlinie handelt. Daher sind nach der Prüfung die Restmittel in dieses Projekt eingeflossen. Sie weist darauf hin, den Abgeordneten ist es natürlich möglich, an anderer Stelle zu kürzen, um dieses Projekt besser zu finanzieren.

Frau Steinfurth betont, die Zielsetzung der Förderung von Kunst und Kultur ist sehr genau beschrieben. Natürlich wird auch die Innenstadt belebt. Sie erwähnt, dass ihr Verein im Januar vom Landkreis Teltow-Fläming für die Kunst- und Kulturarbeit den Teltow-Fläming-Preis bekommen hat.

Frau Walbrach legt fest, dass die weitere Diskussion zum entsprechenden TOP stattfinden wird.

Herr Dr. Gürth, ehrenamtlicher Trainer des TSV Rangsdorf, ist bereits das 2. Mal im Ausschuss. Das vereinbarte Gespräch am 06. Juni mit Frau Bastubbe empfand er als sehr konstruktiv. Im Anschluss haben Herr Scharfenberg und er nach einem Lösungsansatz zur Auslastung der Hallenkapazitäten gesucht, um die Möglichkeiten für den Kinder- und Jugendsport zu verbessern. Er hat sich informiert, wie andere Landkreise ihre Satzung gestaltet haben. Er kam zum Ergebnis, es ist sehr selten, dass in kreiseigenen Hallen an den Wochenenden kein Training stattfindet. Er erklärt, der Verein ist bereit, höhere Kosten zu übernehmen. Er fragt, ob die Möglichkeiten für den Kinder- und Jugendsport durch eine höhere Auslastung der kreislichen Kapazitäten verbessert werden können.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Ferdinand entschuldigt sich, dass es zu diesem Sonder-Ausschuss gekommen ist. Er erklärt, die Verwaltung hat es nicht geschafft, zur vorherigen Sitzung des Ausschusses die entsprechende Vorlage zur Verfügung zu stellen. Daran ist aber auch zu erkennen, wie schwach die Verwaltung personell besetzt ist. Das trifft auch insbesondere auf das A 40 zu, das aktuell von Frau Bastubbe im Innenbetrieb kommissarisch geführt wird. Er erinnert, dass Herr Dornquast beim vorherigen Ausschuss verabschiedet wurde. Die Nachbesetzung ist noch offen.

TOP Beschlussvorlagen

TOP 6

Beschluss über die Vergabe von Fördermitteln aus dem Produktkonto 523010 531810 „Zuschüsse Denkmalpflege“ im Jahr 2023 (6-5069/23-III)

Die zuständige Beigeordnete und Dezernentin **Frau Biesterfeld** informiert, die eingegangenen Anträge sind durch das Sachgebiet votiert worden. Sie verweist auf die in der beiliegenden Liste aufgeführten Anträge, die aus Sicht des Fachamtes zuwendungsfähig sind. Insgesamt sind 10 Anträge eingegangen. Dem Ausschuss wird empfohlen, die Anträge 1, 2, 3 5, 7 und 8 zu votieren. Weiter macht sie darauf aufmerksam, dass die Vorlage dieses Mal im öffentlichen Teil behandelt wird. Das Rechtsamt prüfte mit dem Ergebnis, dass unter Auslassung der personenbezogenen Daten der Antragsteller*innen die Vorlage für den öffentlichen Teil vorbereitet werden konnte. Sie berichtet weiter, für die förderfähigen Fälle war der Haushalt auskömmlich. Gefördert wird in Höhe von 50 % des denkmalbedingten Mehraufwandes.

Frau Walbrach bittet um Erläuterung des Antrages 10.

Herr Schulze, SG Denkmalschutz, erhält **einstimmig** das Rederecht.

Er erklärt, aus der Vorlage geht hervor, dass dem Antrag nicht entsprochen werden konnte, weil die beantragte Maßnahme nicht denkmalgerecht ist. Es wurden die falschen Dachziegel ausgewählt,

Frau Biesterfeld ergänzt, mit dem Fördermittelantrag wird meistens ein Kostenvoranschlag eingereicht. Sollte das Material keine denkmalgerechte Ausführung ermöglichen, ist das Vorhaben nach der Richtlinie nicht förderfähig. Das wird den Antragstellern mitgeteilt.

Frau Walbrach stellt keine weiteren Fragen fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 7

TOP 7

Kulturförderung 2023 (2. Halbjahr) (6-5079/23-I)

Frau Walbrach weist auf den TOP „Einwohnerfragestunde“ hin und bittet die Verwaltung um eine Erklärung zur Kürzung der Förderung des Antrages Nr. 14-2023.

Frau Bastubbe schließt sich der Entschuldigung von Herrn Ferdinand (TOP 5) an. Sie erklärt, aufgrund der Dringlichkeit wurde es nur eine kurze Beschlussvorlage ohne die ausführlichen Informationen wie üblich. Es lagen 15 Projektanträge vor, von denen 8 wegen fehlender formeller Voraussetzungen abgelehnt wurden. Sie erläutert die sieben förderfähigen Anträge. Zur Kürzung des Antrages Nr. 14-2023 berichtet sie, die fachliche Prüfung hat ergeben, dass es sich um eine Wirtschaftsförderung handelt. Sie ist der Meinung, dass es sich auch um Kultur handelt. Die Höhe der Förderung kann noch diskutiert werden. Bei einigen Projekten können noch Kürzungen zur Umverteilung vorgenommen werden, ohne dass die betreffenden Projekte gefährdet sind.

Herr Leisten gibt zu bedenken, dass die Mitglieder des Ausschusses sich nicht festlegen können, da die Projekte nicht bekannt sind. Er fragt, ob die Fördersumme erhöht werden kann.

Herr Ferdinand antwortet, generell wäre es möglich. Er gibt aber zu bedenken, dass gerade eine neue Kulturförderrichtlinie auf den Weg gebracht wurde. In diesem Jahr wäre es zu ambitioniert. Wenn das Votum so vorgetragen wird, wird es als Auftrag der Politik für das Jahr 2024 an die Verwaltung mitgenommen. Er weist aber darauf hin, dass diese Förderung ausnahmsweise durch den Haushalt realisiert wird. Frau Wehlan teilte mit, dass im Jahr 2024 auch wieder Mittel aus der MBS-Ausschüttung zur Verfügung stehen werden.

Frau Walbrach kritisiert, dass der Antrag 14 die Mittel bekam, die übrigblieben. Sie gibt zu bedenken, dass der Verein im letzten Jahr den Teltow-Fläming-Preis bekam, da diese Künstler Kunst, Kultur und Soziales in den Landkreis bringen.

Frau Bastubbe erklärt, der zuständige Sachbearbeiter hat nach seiner Prüfung die Entscheidung getroffen, den Antrag abzulehnen. Diese Zuarbeit war für sie zur Erarbeitung der Vorlage notwendig. Nachdem sie aber den Antrag noch einmal kurzfristig überprüft hat, ist sie zu anderer Auffassung gelangt. Daher blieb in der Kürze der Zeit nur die Möglichkeit, das verbliebene Geld für die Förderung des Antrages zu verwenden.

Frau Nestler meint, zur Entscheidung wäre eine kurze Erläuterung der Projekte nötig gewesen und sollte auch vom Fachamt machbar sein. Sie sieht dieses Projekt als förderfähig an und denkt, dass es schwierig ist, bei den anderen Antragstellern zu kürzen.

Herr Ferdinand gibt zu bedenken, dass von den 15 Antragstellern die Hälfte keine ausreichenden Unterlagen eingereicht hat. Auch gehen zur Förderfähigkeit oftmals die Meinungen des Bearbeiters und der Abgeordneten auseinander.

Frau Walbrach stimmt dem Vorschlag von **Herrn Brosig** zu, den Förderbetrag der anderen Projekte um 10 % zu mindern, um den Antrag 14-2023 höher zu fördern.

Frau Bastubbe sagt zu, dass beim nächsten Mal die Vorlage mit allen Voten pünktlich vorliegen wird. Sollte eine Überzeichnung im Raum stehen und eine Kürzung notwendig sein, wird ein Vorschlag der Verwaltung im Vorfeld erfolgen.

Herr Dunkel bezweifelt, dass vor zwei Monaten und einer besseren Information über die Projekte eine andere Entscheidung als heute möglich wäre. Er unterstellt der Verwaltung mit viel Fingerspitzengefühl und Maß diese Entscheidung getroffen zu haben. Er ist gegen eine prozentuale Kürzung aller Anträge.

Nach weiterer konträrer Diskussion stellt **Herr Maaßen** den Antrag, die jeweiligen Projekte um 5 % zu kürzen. Mit dem freigesetzten Betrag soll die Förderung des Antrages 14-2023 erhöht werden.

Der Antrag wird abgelehnt.

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 4

Frau Walbrach bittet um Abstimmung über die Vorlage.

Die Vorlage wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 6
Enthaltungen: 1
Nein-Stimmen: 1

TOP 8

Petition - Teltow Fläming will Sport machen: Jetzt den Vereinen das Training am Wochenende erlauben! (6-5025/23-KT)

Frau Bastubbe berichtet, die Petition wurde von der Verwaltung geprüft mit dem Ergebnis, dass es sich bei der Sporthallenvergabe primär um eine kommunale Angelegenheit handelt. Der Landkreis hat nach der Kommunalverfassung lediglich eine Ausgleichsfunktion und ist nachrangig in der Verpflichtung. Er ist aber bereit, die Kommunen zu unterstützen, indem an den Wochenenden die Hallen im Rahmen der Satzung für Wettkämpfe geöffnet werden können. Sollte die Halle am Wochenende auch für den Übungsbetrieb geöffnet werden, wäre es mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Für die Verwaltung ist es auch notwendig, den Fokus nicht nur auf Rangsdorf zu legen, sondern den gesamten Landkreis im Blick zu haben. Sie gibt zu bedenken, dass eine notwendige Satzungsänderung dann für alle Sporthallen des Landkreises gelten würde. Hinsichtlich des Vorschlages des Vereins, es mit eigenen Mitteln oder im Rahmen von Schlüsselverträgen abdecken zu wollen, hat die Verwaltung große Bedenken.

Frau Nestler kann die Stellungnahme der Verwaltung nachvollziehen. Sie fragt aber: Um wie viele Mehrkosten handelt es sich? Wie viele Anträge für die Nutzung der Halle am Wochenende liegen vor? Hat sich der Landkreis mit der Gemeinde Rangsdorf zur Problemlösung in Verbindung gesetzt? Besteht das Problem für alle 14 Hallen des Landkreises? Sie erinnert an das Leitbild des Landkreises, in dem die Sportförderung festgeschrieben ist.

Frau Bastubbe erklärt, außer in Rangsdorf gab es sonst noch keine derartigen Bedarfe der Vereine. Sie gibt zu bedenken, eine Satzungsänderung gilt für alle Sporthallen im Landkreis Teltow-Fläming. Die Hausmeister haben einen Arbeitsvertrag, der nicht ohne Weiteres anzupassen ist. Dementsprechend wird Personal am Wochenende benötigt, was Mehrkosten verursacht.

Herr Maaßen versteht das finanzielle Argument. Er schlägt vor, die Gebühren zu erhöhen. Er bestätigt auch das Argument Leitbild. Er berichtet, dass in Blankenfelde in den gemeindeeigenen Sporthallen das Training am Wochenende erlaubt ist. Er schlussfolgert, wenn es in den Hallen der Gemeinden möglich ist, sollte es auch in den kreiseigenen Sporthallen möglich sein.

Herr Ferdinand meint, es ist nicht das größte Problem, es als zusätzliche freiwillige Leistung aufzunehmen. Ein großes Problem ist die entsprechende personelle Abdeckung.

Herr Brosig hält die Petition für unterstützenswert. Er erinnert an die Sitzung des Ausschusses mit dem Kreissportbund, bei der sich der Ausschuss für die Förderung des Breitensports im Landkreis ausgesprochen hat.

Frau Walbrach fragt nach der Finanzierungsgrundlage. Weiterhin gibt sie zu bedenken, dass für eine Entscheidung Zahlenmaterial benötigt wird.

Herr Ferdinand erklärt, die Petition fordert eine Änderung der Satzung über die Benutzung von Sporthallen, über die dann entschieden werden muss.

Herr Leisten meint, alle Hallen sollten am Wochenende für die Vereine geöffnet sein, egal wie hoch die Kosten sind.

Frau Nestler stellt den Antrag, die Petition heute nicht zur Abstimmung zu bringen, sondern in der nächsten Ausschuss-Sitzung mit aktuellen Unterlagen und aktuellem Zahlenmaterial.

Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

Frau Walbrach lässt offen, ob die Petition im September oder im November wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

Sie beendet die Sitzung und wünscht allen eine schöne Sommerpause.

Luckenwalde, den 04.07.2023

Nadine Walbrach
Die Vorsitzende